

## W-LWL-8

Gegenstand: TOP 5.2: Wahl der Reserveliste für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe

### Bewerbung Gabriele Wentzek

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2009 bin ich über den Kreistag Unna in die Landschaftsversammlung delegiert. Ich vertrete GRÜNE Politik im Sozialausschuss und im Ausschuss für Jugendheime des LWL. Die GRÜNE LWL-Fraktion wählte mich zur Sozialpolitischen Sprecherin; ich vertrete die GRÜNE LWL-Fraktion auch in der LAG Soziales.

15 Jahre war ich im Rat der Stadt Schwerte, teils als Fraktionssprecherin und 10 Jahre als Ausschussvorsitzende besonders im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe tätig. Unsere politischen Schwerpunkte waren in der Zeit die Veränderungen in der Altenhilfe: Wir forderten „ambulant statt stationär“ mit den notwendigen komplementären Diensten und die Gründung eines Hospizes. In die Richtlinien der damals städtisch geförderten Wohnungsbaugenossenschaft etablierten wir das Ziel, die Wohnungen altengerecht und behindertenfreundlich zu bauen; heute würde man sagen barrierefrei.

Beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe haben wir mit der SPD und der FDP in der Wahlperiode 2009-2014 eine sogenannte Gestaltungsmehrheit gebildet, was uns in die Lage versetzte, Personalentscheidungen auf der Dezernatsebene durchzusetzen und dadurch inhaltlich im Bereich Gesundheit GRÜNE Ziele und Politik zu etablieren.

Die letzte Klausur im Februar 2014 der GRÜNEN LWL-Fraktion hatte die Bedeutung der kultursensiblen Diagnose und Behandlung im psychiatrischen Kontext zum Thema und entwickelte Forderungen für die spezielle Patientengruppe der Menschen mit Migrationshintergrund. Die Verbesserung besonders der gesundheitlichen Situation von Migrantinnen und Migranten muss im Fokus der nächsten neuen GRÜNEN LWL-Fraktion liegen.



**Geschlecht:**

weiblich

**Geburtsdatum:**

22.11.1951

**Kreisverband:**

KV Unna

**Themen:**

Frauen, Soziales und  
Gesundheit

Im Fachbereich Soziales ist unser wichtigstes Anliegen, für eine größtmögliche Zahl von Menschen mit Beeinträchtigungen die Rahmenbedingungen zu entwickeln, dass sie selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können

Es gibt inzwischen vom LWL geförderte Projekte, die Menschen ermöglichen, in normalen Wohnungen, eingestreut einem „normalen“ Quartier, zu wohnen und die notwendigen Dienstleistungen von Pflegebüros durch Fachleistungsstunden nach Bedarf zu buchen.

Um diese Arbeit in der GRÜNEN-Fraktion im Landschaftsverband Westfalen-Lippe weiterführen zu können, bitte ich um Eure Stimme.

## **Biografie**

Nach dem Abitur studierte ich Psychologie, Erziehungswissenschaften, Germanistik und ev. Theologie mit Abschlüssen fürs Lehramt und dem Diplom für Erziehungs- und Sozialwissenschaften.

Dann schließt sich eine Kinderaufzucht-Phase an wegen der Verantwortung für vier Söhne.

In dieser Zeit qualifizierte ich mich als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Familientherapeutin und Supervisorin. Ich arbeitete dann 25 Jahre in einer Familienberatungsstelle (Schwangerschafts-, Erziehungs- und Paarberatung).

Seid mein Mann in Berlin ist, meine vier Kinder aus dem Haus sind und der Hund tot ist, arbeite ich selbstständig im Psychologischen Institut PEPPERHAUS als Supervisorin, Psychotherapeutin und als Referentin für Fortbildungen in einem interdisziplinären Team.